

Z E I C H E N R A U M

in Zusammenarbeit mit Sasha Waltz und Jochen Sandig
Schaubühne am Lehniner Platz

„Fragility“ – Padmini Chettur

Indian dance „Lecture show“

Biografie Padmini Chettur

Padmini Chettur wurde 1970 geboren und arbeitet als Tänzerin und Choreographin. Während ihrer 10jährigen Ausbildung bei Subbaraiya Pillai studierte sie Bharatanatyam, den wichtigsten klassischen Solotanz in Indien. Diese Tanzform, die ihre Wurzeln im Tempeltanz hat, ist vor allem im Süden des Landes äußerst beliebt. Charakteristisch ist seine Grazie, die Reinheit und Zartheit der tänzerischen Bewegungen, die in einem strengen Bewegungskanon stets wiederholt werden.

Padmini Chettur arbeitete nach ihrer Ausbildung von 1991 bis 2001 in der Gruppe der Tänzerin und Choreographin Chandralekha. Diese ebenfalls vom Bharatanatyam kommende Künstlerin nimmt in Indien eine Vorbildfunktion für den zeitgenössischen Tanz ein. Charakteristisch für ihre Arbeiten ist die Kombination von traditionellen und modernen Tanzformen. In den zehn Jahren, die Padmini Chettur ihrer Gruppe angehörte, entwickelte sie sowohl als Tänzerin wie auch als Choreographin einen charakteristischen Stil und produzierte zahlreiche eigene Stücke, mit denen sie zum Teil auch auf Auslandstournee ging. So choreographierte und tanzte sie die Solo-Stücke Wings & Masks (1994) und Brown (1994) und erarbeitete im gleichen Jahr gemeinsam mit Krishna Devanandan das Duett Unsung. Choreographien für mehrere Tänzer entwickelte sie in Soliloquy (1996) und Fragility (2001).

Padmini Chetturs tänzerische und choreographische Arbeiten wurden bei zahlreichen Foren in Indien und im Ausland gezeigt. Sie erhielt Stipendien von der indischen Regierung wie auch von der UNESCO.

Moderation / Übersetzung: Prof. Dr. Robert Kudielka

Prof. Burkhard Held

Frank Geßner